

Schulregeln aus der Zeit um 1900

Alle Schüler sitzen anständig, gerade, mit dem Rücken angelehnt in Reihen hintereinander.

Jedes Kind legt seine Hände geschlossen auf die Schultafel.

Die Füße werden parallel nebeneinander auf den Boden gestellt.

Sämtliche Kinder schauen dem Lehrer fest ins Auge.

Sprechen, Plaudern, Lachen, Flüstern, Hin- und herrücken, heimliches Lesen, neugieriges Umhergaffen dürfen nicht vorkommen.

Das Melden geschieht bescheiden mit dem Finger der rechten Hand. Dabei wird der Ellbogen des rechten Armes in die linke Hand gestützt.

Beim Antworten hat sich das Kind rasch zu erheben, gerade zu stehen, dem Lehrer fest ins Auge zu schauen und in vollständigen Sätzen rein und laut zu sprechen.

Bücher werden auf Kommando in drei Zeiten herauf- und hinweggetan. Auf 'eins' erfassen die Kinder das unten liegende Buch, auf 'zwei' heben sie das Buch über die Tafel, auf 'drei' legen sie es geräuschlos auf die Schultafel nieder und richten den Blick wieder unverwandt und fest auf den Lehrer.

Beim Austeilen von Büchern ist folgende Ordnung einzuhalten. Der Lehrer teilt die Bücher an die Bankobersten aus. Auf 'eins' nimmt jeder Bankoberste ein Buch und gibt die übrigen fünf schnell und leise an den linken Nachbarn. Auf 'zwei' nimmt der zweite Schüler ein Buch und gibt die übrigen vier schnell und leise an den linken Nachbarn, u.s.w.



Nach Carl Kehr. Die Praxis der Volksschule.
Gotha 1880. 9. Aufl.